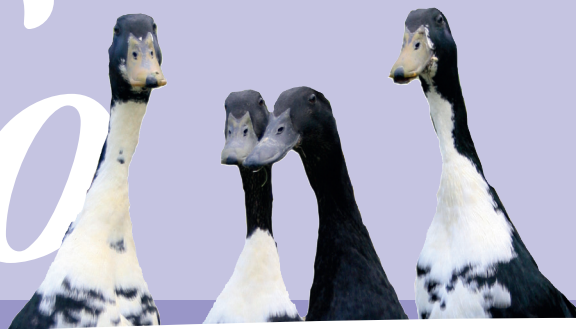


# ATs Info



## Ware Hund – Verlorene Hundeseelen

Seit einigen Monaten erreichen uns fast täglich Anfragen von Hundehaltern, die ihre Hunde bei uns im Tierheim abgeben möchten. Hinter jedem Anruf und jeder E-Mail steckt eine traurige Hundeschichte und es schmerzt uns sehr, dass wir den Hunden aufgrund des fehlenden Platzes nur selten helfen können. Die Rechnung ist einfach: 5 Hunde pro Woche, 20 pro Monat, 60 Hunde in drei Monaten ... wo sollen all diese Hunde unterkommen?

Meist sind es anspruchsvolle, grosse oder kräftige Hunderassen und deren Mischlinge, die ihren Halter so stark überfordern, dass wir als letzte Hoffnung kontaktiert werden. Rassen wie z.B. Husky, Schäferhund, Cane Corso, Kangal, wurden als herzhafte Welpen gekauft und werden kaum dem Welpenalter ent-

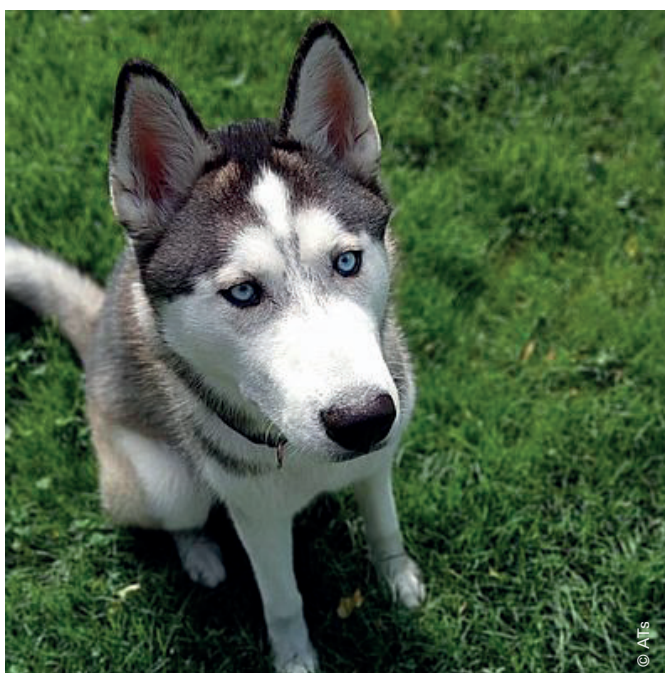
wachsen oder als herangewachsene Junghunde zum Störfaktor. Die Hundehalter sehen sich nicht in der Lage den Bedarf Ihrer Hunde an Erziehung, Auslastung und Zeit zu erfüllen. Das Ergebnis ist ein extremes Verhalten des Hundes bis hin zu Beissvorfällen. Eine Weitervermittlung der Hunde ist kaum möglich bzw. unverantwortlich.

Viele dieser Hunde wurden via des grenzüberschreitenden Hundehandels erworben. Der Werdegang von der Zeugung als Ware zur verlorenen Hundeseele ist bitter. Wir wissen nicht, was aus den Hunden wird, die wir nicht aufnehmen können, wir können nur hoffen, dass sich hundegerechte Lösungen finden. Angesichts voller Tierheime oder passender Auffangstationen könnte dies aber reines Wunschdenken sein.

Wir sind etwas fassungslos angesichts der Masse an Anfragen. So viele Vorgeschichten, die uns ratlos ob der mangelnden Vorinformation und Selbstüberschätzung der Hundehalter zurücklassen. Es ist heute so einfach, sich gut zu informieren über die Bedürfnisse der einzelnen Hunderassen und die zeitlichen und finanziellen Aspekte, die damit verbunden sind. Diese freiwilligen Informations-Möglichkeiten werden aber ganz offensichtlich nicht genutzt.

Dies sehen wir auch bei den Tierschutzmeldungen, die unsere Meldestelle erreichen. Einfachste Grundvoraussetzungen wie eine Basiserziehung, die notwendige Auslastung und Auslauf oder die Sozialkontakte fürs Rudeltier werden missachtet.

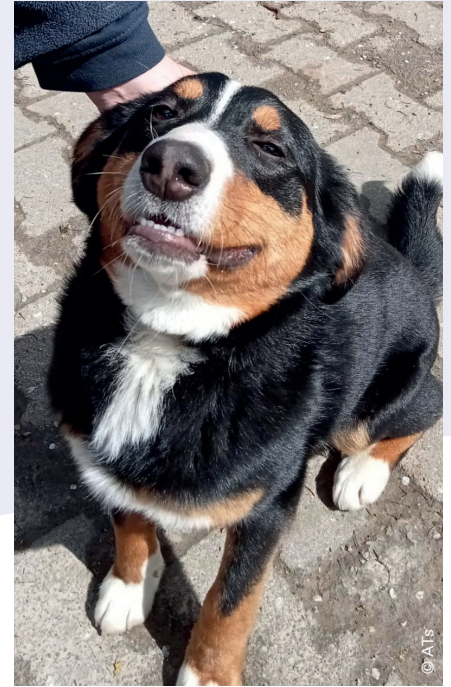
Deshalb fordern wir eine Rückkehr zu einem Hunde-Führerschein oder eine an-



dere regulierende gesetzliche Vorschrift. Wer einen Hund erwerben will und noch nie einen Hund hatte, muss zuvor einen Kurs machen. Kauft jemand ohne Kursbeleg einen Hund muss ein Bussgeld drohen. Die Politik hat die Mittel, um hundegerechtes Verhalten anzureizen und einzufordern – und steht damit auch in der Pflicht eine Regelung zu finden. Wir möchten, dass der Ausverkauf von Hunden aufhört.

Nur zur Klarstellung: Es gibt Schicksale und Lebensumstände, die ein neues Zuhause für den eigenen Hund erforderlich machen. Von diesen jeweils sehr persönlichen Abgabegründen haben wir tiefen Respekt und möchten auch weiterhin eine Zwischenstation auf dem Weg in ein neues Für-Immer-Zuhause bieten. Denn das ist was wir sind: Eine Zwischenstation.

Was wir nicht bieten können, ist eine Endstation, ein Auffanglager für all die verlorenen Hundeseelen, die zur Ware degradiert wurden.



## Broschüre Nachlässe/Legate

Diese Broschüre gibt Ihnen Antworten auf rechtliche Fragen und vermittelt Tipps, wie Sie für Ihre hinterbliebenen Schützlinge die richtige Vorsorge treffen oder über den Tod hinaus für unsere Mitgeschöpfe etwas tun können.

Sie können diese Broschüre bei uns beziehen oder auf unserer Website downloaden.

[www.tierschutz-aargau.ch](http://www.tierschutz-aargau.ch) / Infos / Broschüren



## Davina schaut hin

# Erst Jöööhhh, dann Tierheim

Nein, nicht schon wieder! Dieser Ton schreckt mich heute schon zum x-ten Mal aus meinen Träumen auf. Bitte, bitte, liebe Telefonfrau, bitte, nicht den Hörer abheben. Neiiiin, sie tuts doch. Ich suche das Weite, stecke meinen Kopf unter das nächste Katzenbettchen, halte mir die Ohren zu. Ich kanns beim besten Willen nicht mehr hören. Was mich so in die Flucht schlägt, auf die Palme bringt, mir den letzten Nerv raubt? Die nicht enden wollende Nachfrage nach Plätzen für Katzen, Hunden, auch noch Kaninchen, die nicht mehr erwünscht sind. Fauch ... Ja, wirklich, das soll vorkommen, dass nach einer Wohnungsrenovation oder einem Umzug bei den Besitzern plötzlich Allergien auftreten, an denen wir schuld sein sollen. Ich habe inzwischen herausgefunden, dass viele Allergien frei erfunden sind, damit die unerwünschte Samtpfote einfacher abgeschoben werden kann. Glaubt nicht, dass ich die wahren Geschichten nicht kenne:

Eine gute Freundin von mir hat sich mangels anderer Gelegenheiten die Freiheit genommen, ihre Krallen am teuren Ledersofa zu wetzen und zack, haben die Besit-

zer plötzlich eine Allergie. Das hübsche, kohlrabenschwarze Geschwisterpärchen mit bernsteinfarbenen Augen war ein Weihnachtsgeschenk, das beim Empfänger gar nie auf der Wunschliste stand. Der Beschenkte entwickelte postwendend eine Allergie. Der stolze, silberfarbene, norwegische Waldkater hat als Kinderersatz ausgedient und die scheue Schildpattkätzin wurde rausgeworfen, weil ihre naturgemässe, nächtliche Aktivität ihre Besitzer am Schlafen hinderte. Einige sind nicht schmusig genug, andere bringen ihre blutige Beute mit nach Hause, was dem Intérieur nicht bekommt. Ich könnte noch weitere, Allergien verursachende Verhaltensweisen aufzählen, aber so viel Platz ist nicht auf dieser Seite.

Und ja, liebe Menschen, wir Katzen sind mit wenigen Monaten geschlechtsreif und können uns vermehren. Wir Kätzinchen werden mindestens zwei Mal im Jahr rollig. Paarungen unter Geschwistern sowie Eltern und deren Nachkommen können entgegen dem Wissensstand vieler Katzenbesitzer vorkommen. Wer uns nicht zum Tierarzt bringt, um unsere Fortpflanzungsfre-



digkeit zu stoppen, muss mit Nachwuchs rechnen. So können in einem Haushalt eine unkastrierte Kätzin und ihre unkastrierten Töchter innert Jahresfrist weit mehr als zehn Welpen zur Welt bringen.

Diese machen ganz schön viel Dreck und geben ganz schön viel Arbeit und generieren ganz schön viel Tierarzt-, Futter- und andere Kosten. Sie tollen lustig in der Wohnung umher und machen ganz schön viel kaputt. Ja, lieber Mensch, da bist du gefordert. Auch wir haben dann viel Stress, wenn immer mehr Artgenossen dazukommen.

Lieber Mensch, ich kann dir versichern, dass wir Kätzinchen auch ohne Mutterschaft ein glückliches und erfülltes Leben haben. Wir haben keinen Familiensinn. Es sind Hormone, nicht romantische Gefühle, die uns zur Fortpflanzung bringen. Ausserdem sind wir Kätzinchen von Natur aus alleinerziehend und das ist kein Zuckerschlecken.

Menschen, ihr könnt uns helfen, wenn ihr uns zum Tierarzt bringt und andere Menschen dazu bringt, dies auch zu tun. Wir wollen uns nicht weiter unkontrolliert vermehren. Die Tierheime sind voll von unerwünschten Katzen, wo sollen wir denn noch hin?

Mein langes und lautes Dankeeeemiiiiiauuuu soll im ganzen Universum zu hören sein.



# Tierschutz – helfen Sie mit

## Pelz tragen ist uncool



Jedes Jahr werden Millionen von Pelztieren gezüchtet und unter grausamen Qualen getötet.

Diese Lebewesen wie Füchse, Nerze, Marderhunde, Kaninchen und viele mehr, vegetieren in kleinen Käfigen unter unsäglichen Bedingungen, oder sie werden mit Eisenfallen gefangen und meistens leiden die Tiere über Tage bis der Tod sie erlöst.

Wir Menschen haben es in der Hand, dass diese Tierquälerei endlich aufhört, denn nur ein Tier darf Pelz tragen.

Bedenken sie, wenn sie eine neue Winterjacke, Winterstiefel oder Handschuhe kaufen, auch ein Pelzbesatz ist echter Pelz und auch dafür musste ein Tier grosse Qualen erleiden. Mittlerweile verzichten sogar die grossen Modemarken/Labels auf Pelz ... **und verzichtest auch Du?**



[furfreeretailer.com](http://furfreeretailer.com)  
[pelz-initiative.ch/de](http://pelz-initiative.ch/de)



# News aus dem Tierheim

## Freiwillige Fahrerin / Freiwillige Fahrer

**Für Tiertransporte (vermehrt Katzen) sucht der Aargauische Tierschutzverein ATs, zusätzliche freiwillige FahrerInnen.**

Sie bringen das Tier zum Tierarzt oder in die Tierklinik und/oder fahren es nach erfolgter Behandlung wieder zurück ins Tierheim.

### Das sollten Sie mitbringen:

- mindestens 20 Jahre alt
- im Besitz eines gültigen Fahrausweises Kat. B
- Halter eines eigenen Fahrzeuges
- einige freie Stunden (auch kurzfristig) pro Monat
- Erfahrung im Umgang mit diversen Haus- und Kleintieren
- Sie wohnen im Raum Baden/Untersiggenthal

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail unter [info@tierschutz-aargau.ch](mailto:info@tierschutz-aargau.ch)

## Sie befassen sich mit der Anschaffung eines Hundes aus dem Tierheim?

Unsere informative und ansprechende Broschüre gibt Ihnen alles mit auf dem Weg, was Sie für einen reibungslosen Start benötigen.

Sie können diese Broschüre bei uns beziehen oder auf unserer Website downloaden.


[www.tierschutz-aargau.ch](http://www.tierschutz-aargau.ch) / Infos / Broschüren



**Helfen Sie uns helfen** Unterstützen Sie unsere Tiere und unsere Arbeit mit einer Spende! Herzlichen Dank!

### Jetzt mit TWINT spenden!

 QR-Code mit der TWINT App scannen

 Betrag und Spende bestätigen



### IMPRESSUM

**Aargauischer Tierschutzverein ATs** Geschäftsstelle und Tierheim, Steinenbühlstrasse 36, 5417 Untersiggenthal.  
Offizielle kantonale Meldestelle des Kantons Aargau für Findel- und vermisste Tiere. **Tel. 0900 98 00 20** (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs), Fax 056 298 00 21. Mitgliedschaft CHF 60.– (Abo und Mitgliederbeitrag); **Postcheck-Konto: 50-2006-2 Mitteilungsblatt Nr. 3, September 2023** Offizielles Organ des ATs, erscheint 3 bis 4 x jährlich. **Auflage: 7 000 Expl. Redaktion: Astrid Becker Fotos: ATs Layout: Susanne Alraun**  
**Druck: Druckerei Bürli AG, Döttingen**

# Tiere, die dringend ein neues Zuhause brauchen

## Cooper – Patentier

**Rasse:** Maremmano / weiss

**Geschlecht:** männlich

**Alter:** 1. Juni 202

**Kastriert:** nein

**Charakter:** Cooper ist ein typischer Vertreter seiner Rasse (Herdenschutzhund). Er zeigt sich bei uns freundlich, aufmerksam, bewegungsfreudig und ist ein guter Wächter. Bei fremden Personen benötigt er am Anfang Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Deshalb sind Spaziergänge ohne vertraute Personen nicht gleich möglich. Da weigert er sich strikt, mitzulaufen Grundgehorsam ist vorhanden, muss aber weiterhin aufgebaut und gefestigt werden. Cooper muss noch einiges mehr an Umwelteinflüssen kennenlernen. Ansonsten läuft Cooper angenehm an der Leine.

**Anforderungen:** Für Cooper suchen wir ein passendes Zuhause bei bewegungsfreudigen Menschen mit viel Zeit, Geduld und Hundeerfahrung. Haus / Hof mit gut gesichertem Garten sollte vorhanden sein. Von Vorteil wäre, wenn er seiner Rasse entsprechend eine Aufgabe erfüllen könnte. Da jede fremde Person, Autos etc. beim Annähern an das Grundstück mit Bellen gemeldet wird, eignet er sich nicht in ein Mehrfamilienhaus oder ähnliches. Cooper wird nur an Personen vermittelt, bei denen er mit zur Arbeit darf oder ganztags jemand Zuhause ist. **Cooper ist im ATs Patenschaftsprojekt.**



Cooper

## Ares – Patentier

**Rasse:** Schäfermischling / tricolor

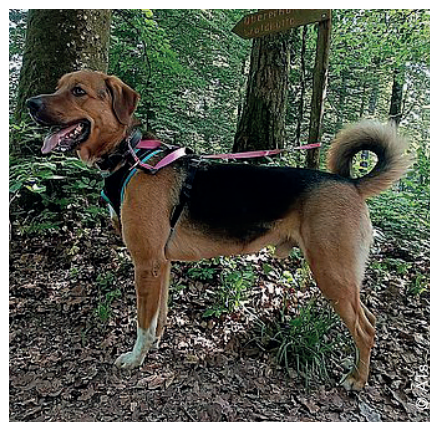
**Geschlecht:** männlich

**Alter:** 10. Oktober 2020

**Kastriert:** ja

**Charakter:** Rüde Ares ist uns gegenüber freundlich, oftmals etwas überschwänglich und stürmisch. Er braucht auf jeden Fall Menschen die ihm klare Grenzen setzen können. Ares hat in der Zwischenzeit bei uns schon einige Regeln gelernt, es muss aber zwingend weiterhin mit ihm gearbeitet werden. Bei richtiger Führung an der Leine sind auch „gesitene“ Hundebegegnungen möglich. Bei anderen Hunden spielt die Sympathie bei Ares eine grosse Rolle, vor allem bei Rüden. Grundgehorsam, Leinenführigkeit ist vorhanden, muss aber gefestigt und ausgebaut werden. Er zeigt Futterneid, bei richtigem Umgang, ist dies aber gut lenkbar. Hundeschule ein Muss. Autofahren in der Box kennt er und ist eigentlich für Ares kein Problem. Ares lebte vorher mit einer Katze und einem Kleinkind im gleichen Haushalt. Er benötigt abwechslungsreiche Spaziergänge, Kopfarbeit mit Suchspielen oder ähnlichem und eine konsequente, faire Führung. Ares muss gefördert, aber nicht überfordert werden, denn genügend Ruhephasen sind sehr wichtig für das Wohlbefinden eines Hundes. Er kommt ursprünglich aus Griechenland und stammt aus einem Tierschutzfall.

**Anforderungen:** Für Ares suchen wir einen Einzelplatz in einem liebevollem Zuhause bei bewegungsfreudigen, konsequenten, aber fairen Menschen mit viel Zeit, Geduld und Hundeerfahrung. Haus / Wohnung mit gut gesichertem Garten sollte vorhanden sein. Ares wird nur an Personen vermittelt, bei denen er mit zur Arbeit darf oder ganztags jemand Zuhause ist. **Ares ist im ATs Patenschaftsprojekt.**



Ares

## Brenda

**Rasse:** EHK / grau getigert mit weiss

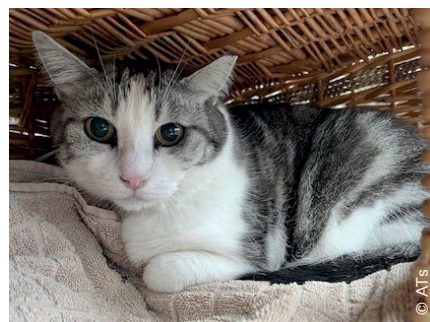
**Geschlecht:** weiblich

**Alter:** 2013

**Kastriert:** ja

**Charakter:** Die ruhige Kätzin Brenda zeigt sich bei uns auf eine liebe Art schüchtern und zurückhaltend. Mit zunehmendem Vertrauen öffnet sie sich immer ein Stückchen mehr. Sie hat bisher bei einem älteren Menschen gelebt, der nun ins Pflegeheim musste. Dies war auch der Abgabegrund. Brenda musste bei uns vor kurzem eine Zahnsanierung über sich ergehen lassen, diese hat sie aber gut überstanden.

**Anforderungen:** Für Brenda suchen wir ein sehr ruhiges neues Daheim ohne andere Haustiere, Kinder oder Betriebsamkeit. Gerne wieder zu einer geduldigen, älteren Person, wo Brenda ganz in Ruhe ankommen darf. Brenda war in ihrem alten Zuhause an Freigang in einer grünen, verkehrssarmen Umgebung gewöhnt. Nicht zu Kindern, Katzen und Hunden geeignet.



Brenda

Tiere im Patenschaftsprojekt sind wie alle anderen sofort vermittelbar. Automatisch ins Projekt kommen Tiere mit speziellen Bedürfnissen, chronischen Krankheiten und solche, die schon länger im Tierheim sind und auf einen neuen Platz hoffen.

**Interesse?** Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin unter Telefon 0900 98 00 22 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten Tierschutzarbeit ATs). Telefonzeiten von Mo bis Sa, 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr, wir freuen uns auf Ihren Anruf.